

Konna e. V. c/o Dr. med. Martin Stetzkowski
Leibnizstr. 22, 45219 Essen, Tel.: 02054 / 84212
Fax: 02054 / 873 364
Email: info@konna.net
<http://www.konna.net>

8. Rundbrief – 04/2003

Liebe Mitglieder (♀ , ♂), liebe Förderer,

Was ist bisher erreicht worden?

- ?? 1999 Aufbau eines medizinischen Labors in der Krankenstation des Dorfes u. a. zur Diagnostik der häufigsten Parasitenerkrankungen der Region; das Labor wird geleitet von dem diplomierten Laboranten, Ousmane Kampo
- ?? Aufbau von zwei Solarkochern in der Krankenstation von Konna zum Abkochen von Wasser sowie zum Sterilisieren von Instrumenten und Laborgegenständen
- ?? Seit 2000 Förderung der Aufklärungsarbeit des Gesundheitspflegers Mamadou Traoré (genannt Oel) zur dort verbreiteten Tropenerkrankung 'Bilharziose' und der damit verbundenen Aufklärung über Wasserhygiene
- ?? 2001: Bau von drei Abwassergruben als Prototyp zur Verbesserung der Wasserhygiene.
- ?? Seit 2001: Finanzierung der Stelle eines Arztes in der Krankenstation zur Verbesserung der medizinischen Versorgung
- ?? 2002: Fertigstellung von insgesamt 10 Abwassergruben, Nutzung von Solarkochern außerhalb der Krankenstation
- ?? Anfang 2003: Aufbau einer Werkstatt zur Fertigung von Solarkochern

Krankenstation ausgerüstet

Über 9 Monate dauerte die Reise der 2 Entbindungsbetten, der 2 Untersuchungsliegen und der OP-Lampe von Marburg (Technologie-Transfer in die 3. Welt e.V.; <http://www.ttm-germany.de>) über Sikasso (Süd-Mali) nach Konna. Anfang Dezember 2002 konnte Dr. B. Traoré die Ausrüstung in Empfang nehmen. Die Freude beim Personal der Krankenstation und der Bevölkerung war groß. Die Arbeitsbedingungen haben sich erheblich verbessert. Die OP-Lampe ist mit einem Akku versehen, der von den Solarmodulen der Krankenstation

geladen wird. Geburten und kleine chirurgische Eingriffe müssen jetzt nicht mehr im Licht einer Taschenlampe durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Dr. Bakary Traoré und dem Laboranten Ousmane Kampo ist weiterhin sehr gut. Die Krankenstation genießt im Dorf und in der Region einen ausgezeichneten Ruf und wird von der Bevölkerung gut angenommen.

Solarkocher made in Konna

Mit der Ausrüstung der Krankenstation kam auch das Werkzeug für den Bau der Solarkocher später als erwartet in Konna an. Die Werkstatt wurde Anfang des Jahres 2003 in Betrieb genommen. Bestellungen von Solarkochern lagen bereits von Krankenstationen aus Nachbardörfern vor.

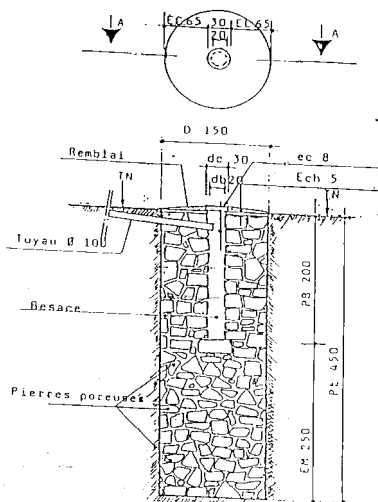
Außerhalb des Einsatzes in der Krankenstation haben Solarkocher großes Interesse bei Frauengruppen („Association des femmes“) gefunden. Das erfolgreiche Beispiel der Frauengruppen in Konna mit dem Verkauf von Kuchen an Markttagen hat die Nachfrage nach dem alternativen Backofen gesteigert. Nähere Informationen zum notwendigen Werkzeug einer „Solarkocher-Werkstatt“ finden Sie unter <http://www.eg-solar.de>,

Vom Kinderbild zur Schautafel

Die während eines Malwettbewerbes 2001 entstandenen Schülerarbeiten zum Thema „Wasserhygiene“ und „Bilharziose“ waren so einprägsam, dass sie ihren festen Platz in der Aufklärungsarbeit unseres Gesundheitshelfers Mamadou Traoré (genannt Olel) gefunden haben. Den Stolz der Schüler, ihre eigenen Bilder als Lehrmaterial wiederzufinden, konnte Konna e.V. 2002 noch steigern. Auf Bitte des Vereins malte Mamadou Diallo, ein im Dorf bekannter Künstler, in Anlehnung an die Schülerarbeiten die Motive auf große Sperrholzbretter. Diese dienten zuvor als Verpackungsmaterial für die Werkzeuge und die Ausrüstung der Krankenstation. Jetzt stehen die großen Bilder in der Dorfschule und in der Krankenstation.

Abwassergruben / Wasserhygiene

Die ersten 10 Abwassergruben sind fertiggestellt. Dem Ziel, 39 Abwassergruben zu bauen, kommen unsere Freunde in Konna langsam aber sicher näher. Gebaut wird in der Saison nach der Regenzeit und vor der großen Hitzeperiode, also von Oktober bis März. Das Prinzip – Arbeitsleistung gegen Material- ist erfolgreich. Diejenigen Haushalte, die eine Abwassergrube (keine Latrine) haben möchten, graben das notwendige tiefe Loch und Konna e.V. hilft bei der Finanzierung des Baumaterials.



Schwarz-Weiß-Fotos aus Mali

Der Mülheimer Künstler und Photograph, Ulrich Erbe, hatte Konna das erstmal im Frühjahr 2002 bereist. Mit über 300 Photographien fing Ulrich Erbe seine Eindrücke von Menschen, Lehmhütten, Dorfgemeinschaft und dem Leben am Fluss ein. Die Ausstellung „Am schwarzen Fluss“ lockte in den Monaten September / Oktober 2002 viele Interessenten in das Abteizentrum Duisburg-Hamborn. Im Frühjahr 2003 bereiste Ulrich Erbe erneut Konna, das Dorf am Niger. Eine weitere Ausstellung wird im Laufe des Jahres folgen. Wir werden Sie über Termin und Ort informieren.

Afrikanische Kunst

André Kirbach (Golzheimer Str. 120, 40476 Düsseldorf, Tel.: 0211/392209).

<http://www.andre-kirbach.de>

Konsul B. Schulz, Konsul der Rep. Mali und Schirmherr unserer Projekte (Oststraße 77, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. 02842 / 6498)

<http://www.bs-kunsthandel.de>

Ausstellungstip: Leben in Westafrika

Der an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt angesiedelte Sonderforschungsbereich "Kulturentwicklung und Sprachgeschichte im Naturraum Westafrikanische Savanne" ist ein Großprojekt, in dem Wissenschaftler aus unterschiedlichen Bereichen wie Archäologie, Archäobotanik, Botanik, Ethnologie, Geographie und Sprachwissenschaften interdisziplinär zusammenarbeiten. Die Wanderausstellung ist zu sehen im:

[Rautenstrauch - Joest Museum Köln](#)
20.02.2003 bis 18.05.2003

[Völkerkundesammlung der Stadt Lübeck](#)
16.06.2003 bis 04.01.2004

[Städtische Museen Heilbronn](#)
23.01.2004 bis 06.06.2004

Dr. Martin Stetzkowski

Stephan Möllering

Vorstand:

Dr. Martin Stetzkowski, 1. Vorsitzender; Stephan Möllering, 2. Vorsitzender;
Bankverbindung: Konto-Nr. 7 060 064, Sparkasse Essen, BLZ: 360 501 05